

Mädchengewalt

– Verstehen und Handeln
zwischen Ohnmacht
und Allmacht



13. Juni 2008
Heidelberg



Die
Kinderschutz-Zentren

Dieses Projekt
wird gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

In Zusammenarbeit
mit dem
Kinderschutz-Zentrum
Heidelberg

Mädchengewalt – Verstehen und Handeln zwischen Ohnmacht und Allmacht



Aktualität des Tagungsthemas

Gewalt von Mädchen hat viele Gesichter. Sie zeigt sich nicht nur in offenen körperlichen Auseinandersetzungen, sondern auch in weniger auffallenden Verhaltensweisen, wie zum Beispiel der Verbreitung böser Gerüchte, übler Nachrede, Erpressung und Nötigung. Aber auch gegen sich selbst gerichtete Gewalt ist immer häufiger bei Mädchen zu beobachten. Magersucht und Bulimie, Selbstverletzungen oder sogar Suizidversuche bringen Eltern und Fachkräfte aus der Jugendhilfe an ihre Grenzen.

Inhalte und Fragen

Die verschiedenen Erscheinungsformen der Gewalt von Mädchen sollen ebenso betrachtet werden, wie die Probleme und Beweggründe, die Mädchen dazu veranlassen, gewalttätig zu werden. Ein besonderer Blick wird dabei auf die lebensbiografischen Hintergründe gerichtet. Gibt es familiendynamische Zusammenhänge? Wie ist das Selbstverständnis gewaltbereiter Mädchen? Welche Ziele werden mit der Ausübung von Gewalt verfolgt? Welche Interventionsmöglichkeiten hat die Jugendhilfe, um dieser Problematik zu begegnen? Wie können Jugendhilfe, Psychiatrie und Polizei kooperieren, um wirkungsvoll helfen zu können?

Adressaten

Der Fachkongress richtet sich an Psycholog(inn)en, Pädagog(inn)en, Sozialarbeiter(innen) und Erzieher(innen) aus den verschiedenen Einrichtungen der Jugendhilfe, sowie an Psycholog(innen), Psychiater(innen) und Therapeut(innen) aus dem Gesundheitswesen.

Förderung

Der Fachkongress wird im Rahmen des Projekts »Qualifizierung von Kooperations- und Netzwerkstrukturen im Kinderschutz« durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.



Freitag, 13. Juni 2008

Programm

9.15–9.30 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Volker Schuld,
Kinderschutz-Zentrum Heidelberg

9.30–10.30 Uhr **Vortrag 1**
»Da, wo die Action ist«
– Zur Dynamik weiblicher Jugendgewalt
Prof. Dr. Irma Jansen,
Fachhochschule Münster

10.45–12.45 Uhr **Workshops**

1. **Gewalt von Mädchen
in Institutionen der Jugendhilfe**
N. N.
2. **Pädagogische Arbeit mit Mädchen,
die Gewalt ausgeübt haben**
Stephanie Wirth, Nordlicht e. V.
Hamburg
3. **Aggressive Mädchen im
Familiensystem**
Yvonne Wolz, Mädchengesundheitsladen
Stuttgart
4. **Sexuelle Grenzverletzungen
durch Mädchen**
Claudia Melcher, Die Brücke
Dortmund
5. **Gewaltbereite Mädchenbanden**
Simona De Berardinis,
Sozialdienst der Stadt Bern

12.45–14.15 Uhr **Mittagspause**

14.15–15.15 Uhr **Vortrag 2**
**Biografien und Selbstverständnis
gewaltbereiter Mädchen**
Dr. phil. Mirja Silkenbeumer,
Leibniz Universität Hannover

15.15–15.30 Uhr **kleine Pause**

15.30–16.30 Uhr **Vortrag 3**

**Autoaggressives Verhalten von Mädchen
– Verletzende und verletzte Mädchen**

Joachim Scholz,

Kinder- und Jugendpsychiatrie des

Gemeinschaftskrankenhauses Herdecke

16.30 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Der Veranstalter weist darauf hin, dass Programmänderungen möglich sind.



Veranstalter

Die Kinderschutz-Zentren

Bonner Straße 145

50968 Köln

Telefon: 02 21 – 5 69 75-3

Telefax: 02 21 – 5 69 75-50

E-Mail: <die@kinderschutz-zentren.org>

Internet: <www.kinderschutz-zentren.org>

In Zusammenarbeit mit

Kinderschutz-Zentrum Heidelberg

Adlerstraße 1/6

69123 Heidelberg

Organisatorisches

Tagungsort

Seminarzentrum SRH
Bonhoefferstraße 12
69123 Heidelberg
Internet: <www.seminarzentrum.srh.de>

Tagungsbeitrag

Teilnahmegebühr
€ 95,00 (Online-Anmeldung)
€ 100,00 (Post-/Fax-/E-Mail-Anmeldung)

Die Teilnahmegebühr beinhaltet keine Verpflegung und Tagungsgetränke.

Online-Anmeldung

Die Online-Anmeldung zur Fachtagung erfolgt über die bereitgestellte Maske auf der Internet-Seite <www.kinderschutz-zentren.org/heidelberg>.



E-Mail-Anmeldung

Senden Sie Ihre E-Mail-Anmeldung (€ 100,00) an die Adresse: <die@kinderschutz-zentren.org>.

Stornierungsbedingungen

Bei Abmeldungen bis zu 14 Tagen vor Beginn der Fachtagung berechnen wir eine Verwaltungsgebühr von € 20,00. Bei späteren Abmeldungen muss der volle Teilnehmerpreis gezahlt werden.

Bankverbindung

Bank für Sozialwirtschaft Köln
BLZ 370 205 00, Konto 7 086 700

Weitere Informationen

Unter der Adresse <www.kinderschutz-zentren.org/heidelberg> finden Sie weitere Informationen zu den Tagungsbeiträgen.

Referentinnen und Referenten



Simona De Berardinis

Studium in Sozialarbeit, Sozialpolitik, Soziologie und Recht an der Universität in Freiburg (in der Schweiz), Lizentiatsarbeit über weibliche Streetgangs; Sozialarbeiterin und Sektionsleiterin Intake Sozialdienst Stadt Bern.

Prof. Dr. Irma Jansen

Dipl.-Soz.-Päd., Hochschullehrerin am Fachbereich Sozialwesen der Fachhochschule Münster, Ausbildung in Transaktionsanalyse und Supervision, 15jährige Tätigkeit als Pädagogin und freie Therapeutin im Strafvollzug (davon 10 Jahre im Frauenvollzug); wiss. Arbeitsschwerpunkte: Gender im Kontext abweichenden Verhaltens, weiblicher Jugendstrafvollzug, Konzepte und Methoden in der Arbeit mit psychosozial belasteter Klientel, Soziale Arbeit mit Randgruppen.

Claudia Melcher

Diplom-Psychologin, therapeutisch tätig im Bereich ambulanter Therapie für jugendliche und erwachsene Sexualstraftäter/Sexualstraftäterinnen bei der Brücke Dortmund e. V.

Joachim Scholz

Dipl.-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Leitender Psychologe in der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie am Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke. Arbeitsschwerpunkte: Krisenintervention, Suizidalität, Essstörungen, Posttraumatische Belastungsstörungen, Borderline-Störungen, Hochbegabung, Mobbing, Gewaltprävention, Diagnostikkonzepte. Externer Lehrbeauftragter an der FH Düsseldorf (FB Sozialpädagogik) zum Thema »Kooperation von Jugendhilfe und Jugendpsychiatrie«.

Dr. phil. Mirja Silkenbeumer

Diplom-Pädagogin, tätig in Lehre und Forschung an der Leibniz Universität Hannover, Institut für Erziehungswissenschaft (IEW), Schwerpunkte in der Forschung: Jugendbiografie, Adoleszenz und Geschlecht, Devianz, Delinquenz und Gewaltforschung, Rekonstruktive Sozialforschung, erziehungswissenschaftliche Biografieforschung.

Stephanie Wirth

Dipl. Kommunikationsfachwirtin, arbeitet als Sozialpädagogin und Coolnesstrainerin für den Jugendhilfeträger Nordlicht e. V. in Hamburg, der sich auf ein gewaltaffines Klientel spezialisiert hat. Entwickelte das Gewaltpräventionsprojekt »Lässige Ladies«, das in Zusammenarbeit mit dem Referat für Gewaltprävention erfolgreich an Hamburger Schulen angeboten wird.

Yvonne Wolz

Diplom-Pädagogin, arbeitet im MädchenGesundheitsLaden Stuttgart, einer Beratungsstelle für Mädchen und junge Frauen. Sie ist im dritten Jahr ihrer Weiterbildung als systemische Therapeutin am Stuttgarter Institut für systemische Therapie.

Anmeldung Fax-/Brief-Antwort



Wir bitten um Rücksendung der Anmeldung für die Teilnahme am Fachkongress in Heidelberg am 13. Juni 2008 an die Fax-Nummer 0221/5 69 75-50 oder per Post an **Die Kinderschutz-Zentren**, Bonner Str. 145, 50968 Köln. Alternativ haben Sie die Möglichkeit, die preisgünstigere Online-Anmeldung auf unserer Internetseite zu nutzen.

Name/Vorname _____

Institution _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____ Telefax _____

E-Mail _____

Datum/Unterschrift _____

Zur Teilnahme am Fachkongress in Heidelberg

- am 13. 6. 2008 melde ich mich verbindlich an und überweise den Betrag von € 100,00 nach Erhalt der Rechnung.

Ich möchte am 13. 6. 2008 folgenden Workshop besuchen:

Workshop Nr. ____ Zweitwahl Workshop Nr. ____

Bücherbestellung

- Kinder – Körper – Kinderschutz** – Das Verständnis des Körpererlebens von Kindern für die Arbeit im Kinderschutz
€ 9,80
- Risikokindheit: Meine Eltern sind anders** – Eltern mit psychischen Störungen und die Betroffenheit von Kindern
€ 12,95

Bundesarbeitsgemeinschaft der Kinderschutz-Zentren e. V.

Bank für Sozialwirtschaft Köln · BLZ 370 205 00

Konto 70 86 700 · **Stichwort Heidelberg**



**Bundesarbeitsgemeinschaft
der Kinderschutz-Zentren e. V.**
Bonner Straße 145
50968 Köln

Telefon: 02 21 – 5 69 75-3

Telefax: 02 21 – 5 69 75-50

E-Mail: die@kinderschutz-zentren.org

Internet: www.kinderschutz-zentren.org